

Z 6
7151





3 an Panthe 7151 FK

1928 K 381

4

Zu der
Höchst-Bergmühten
Michaelis

und

Süßmilchischen
Heligen Verbindung,

Welche

den 16. May in Berlin

vollzogen wurde

Wolte herzlich Glück wünschen

Ein

Des Herren Bräutigams

Aufrichtig erfundener Freund und Diener

L. P.

Salberstadt im Jahr 1736.

In der

Stadt Schöneberg

Wahl

am

18ten März

1848

in der

Stadt Schöneberg

Wahl

am

18ten März

1848

L. P.

Schöneberg im Jahr 1848





SEn man auf GOTT allein als seinen Führer
siehet
Und nicht das blinde Fleisch zu seinen
Stern erwählt,
Wenn man in seiner Wahl die schüden Sachen fliehet
Die auch selbst die Vernunft zu eitlen Dingen zählt;
So wird man unvermerkt zum rechten Ziele kommen
Die Hoffnung sieget dan, das Wünschen wird erfüllt,
Man wird durch GOTTes Treu zum Segen aufgenommen
Und unser heisser Trieb wird unverhofft gestillt.
Wenn man daneben noch Behutsamkeit beweiset
Und die Vernunft gebraucht die uns zu Menschen
macht;
So wird man nimmer mehr mit süßen Gift gespeiset,
Ein Schluß wird höchst gerecht, wenn er wohl ist bedacht.
Dis hast Du Wehrter Freund von Anfang her bewiesen
Und darum schenkt dann GOTT Dir auch viel Gutes
ein:
Hast du des Himmels Schluß beständig hoch gepriesen
So muß Dir auch nunmehr Dein Schicksal günstig seyn.

Du hast Dir eine Braut zum Eigenthum erlesen
 Die Dir die weise Hand des Allerhöchsten giebt
 Du bist in deiner Wahl nicht über schnell gewesen,
 Dein Wünschen suchte das, was man beständig liebt.
 Den wo die Liebe nur auf solche Sache kleeht
 Die nur der Einlichkeit des Körpers wohl gefält,
 Da wird selbst bey der Wahl das Unglücks Netz gewebet
 Und unser edler Geist wird ganz und gar verstellt.
 Dein Auge wolte sich ein wahres Gut ersehen
 Und dieses findest Du in Deiner Süßmilchin
 Es wird durch Gottes Rath nun ferner glücklich gehen
 Da ich von deiner Wahl so sehr gesichert bin.
 Ihr habet Euch nunmehr aufs innigste verbunden
 Ich weiß, daß Ihr dabey an Gottes Führung denkt,
 Wie Ihr durch dessen Hand den wahren Grund gefunden
 Wo dieser seine Treu Euch reichlich eingeschendt.
 Er gebe, daß es Euch an keinem Gute fehle
 Er sey Eur Schutz und Schirm, Eur Stecken Stab
 und Lichte
 Damit Euch iederman zu dieser Heerde zähle
 Wo Gott selbst Hirte ist, wo es an nichts gebricht.
 Er laße Euch mit Lust in seiner Gnade blühen,
 Damit Eur neuer Stand ein rechtes Eden sey
 Und Euch bey Euren Thun, Bedencken und Bemühen
 Ein steter Ueberfluß von süßer Lust erfreu.



[Pan 4^e 149 verso]

Pom. 7¹¹ 4151 FK

VD18.

ULB Halle
008 348 154

3



—F





3 an Pan 42 4151 FK

1928 K 381

4

Zu der
Hochst. Vergnügten

Michaelis

und

milchischen

en Verbindung,

Welche

am 16. May in Berlin

vollzogen wurde

Herzlich Glück wünschen

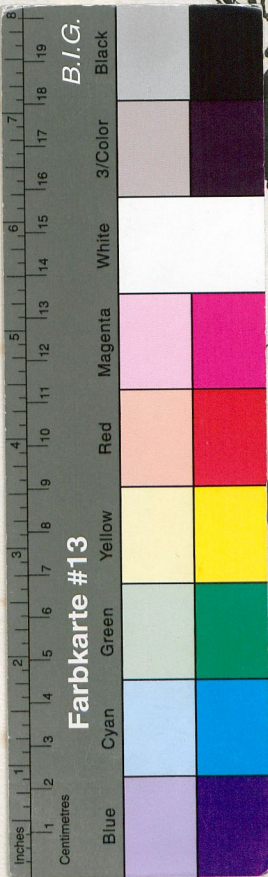
Ein

Herren Bräutigams

erfundener Freund und Diener

L. P.

Salberstadt im Jahr 1736.



46